

PROJEKTINFORMATION

Stand bei Projektende Dezember 2004

Pflanzenkläranlagen in Tourismusbetrieben Litauens



Pflanzenkläranlage „Nikola“ im Herbst 2004. Foto: Ebeling.

Hintergrund

Viele touristische Einrichtungen in Litauen sind aufgrund ihrer dezentralen oder isolierten Lage nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Durch den saisonalen Betrieb fällt das Abwasser nur stoßweise an. Dies erfordert angepasste Lösungen wie den Einsatz von Pflanzenkläranlagen als kostengünstige und technisch einfache Alternative. In Litauen liegen dazu erste Erfahrungen vor. Es mangelt jedoch an Bekanntheit und umfassend untersuchten und dokumentierten Anlagen sowie an Empfehlungen für Planung, Bau und Betrieb. Daher wurde im Zusammenhang mit dem EU-Projekt SWAMP „Sustainable Water Management and Wastewater Purifikation in Tourism Facilities“ das vorliegende Projekt in Litauen durchgeführt.

Projekt

Ziel war es, Empfehlungen für den Bau und Betrieb von Pflanzenkläranlagen in touristischen Einrichtungen Litauens unter Beachtung eines nachhaltigen Wassermanagements zu

erarbeiten. Gleichzeitig sollten die interessierte Fachwelt über den Bau und den Einsatz von Pflanzenkläranlagen umfassend aufgeklärt, Marketingmaßnahmen durchgeführt und entsprechende Informationen in Behörden und Fachkreisen verbreitet werden.

Ein Ingenieurbüro aus Deutschland und litauische Partner untersuchten und bewerteten hierzu zwei durch das SWAMP-Projekt errichtete Demonstrationsanlagen auf Reinigungsleistung und Wirtschaftlichkeit. Beide Anlagen erzielten ohne Unterbrechung gute Reinigungsleistungen; die litauischen Grenzwerte werden deutlich unterschritten. Auf Basis von in der EU gewonnenen Erfahrungen verfassten die Partner dann Empfehlungen für die Planung von Pflanzenkläranlagen in Litauen.

Das Projekt wurde durch eine Internetseite, Broschüren, Seminare, Pressekonferenzen und Zeitungsartikel öffentlichkeitswirksam begleitet. Weiterhin wurde ein SWAMP-Seminar für Besitzer von ländlichen Tourismuseinrichtungen durchgeführt. Für den Bau weiterer Anlagen bedarf es jedoch einer weiteren Verbreitung der Erfahrungen sowie einer Steigerung der Finanzkraft und Verbesserung der Abwasserkonzepte der Kommunen.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des BMU
- FKZ: 380 01 069
- Region: Litauen
- Laufzeit: 07/2003 – 11/2004
- Projektmanagement: Umweltbundesamt
- Projektpartner Deutschland: Ingenieurbüro AWA, Uelzen www.awa-ingenieure.de
- Projektwebsite: www.swamp-eu.org

Weitere Informationen:

Umweltbundesamt
Fachgebiet Internationaler Umweltschutz
BHP-info@uba.de

Projektmanagement/Ansprechpartnerin
für die Region Mittel- und Osteuropa:
Kerstin Döschner
Tel: +49-340-2103-2140
E-Mail: Kerstin.Doescher@uba.de